

Inhaltsfelder (analog zum Kerncurriculum)	Besonderheiten auf einen Blick	Lernkontrollen
<ul style="list-style-type: none"> • Ökonomie (→Unterrichtsschwerpunkte I & II): Funktionsprinzipien des Marktes; Politik und Wirtschaft stehen in so enger Interdependenz, dass weder Politik ohne Ökonomie noch Ökonomie ohne Politik verstanden werden kann. Dies zeigt sich in der wechselseitigen Einflussnahme von Staat und Wirtschaft. • Individuum & Gesellschaft (→Unterrichtsschwerpunkte I & II): Gesellschaftlich verantwortliches Handeln in der Wirtschaft und die Stellung des Individuums im Markt. Wichtig ist dabei auch die Perspektive der Schülerinnen und Schüler als Beteiligte des Wirtschaftsgeschehens. • Demokratie (→Unterrichtsschwerpunkte I & II): Bei der Betrachtung von Formen und Funktionen von Unternehmen richtet sich der Fokus neben den individuellen Gestaltungsmöglichkeiten auch auf die Chancen organisierter Interessenwahrnehmung (z. B. durch Verbraucherverbände oder Gewerkschaften und Unternehmerverbände). 	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme am Projekt „Jugend debattiert“ (Absprache mit den Deutschkollegen), i.d.R. Ende des 1. Halbjahres • Ersatz für das früher in 9.1 stattgefundenene Betriebspraktikum: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Obligatorisch sind zwei der folgenden Vorschläge: ▶ Planspiel zum Themenbereich (Auswahl zweier Planspiele s. Fachordner) oder fiktive Unternehmungsgründung ▶ Außerschulischer Lernort I: Erkundung eines Unternehmens (z.B. Opel, FAZ-Druckerei, evt. Wirtschaftsunioren) ▶ Expertenbefragung / Einladung eines Experten in die Schule (Vorschlag: Gewerkschafter) ▶ Außerschulischer Lernort II: Besuch der Börse (in Verbindung mit dem Börsenspiel) oder des Geldmuseums ▶ Fakultativ: ▶ Besuch des BIZ (Berufsinformationszentrum) ▶ Eltern am Arbeitsplatz einen Tag begleiten • In 9/2: Politics & Economics statt Politik & Wirtschaft (eigenes Curriculum) 	<ul style="list-style-type: none"> • 1 x pro Halbjahr (45 min) • Anforderungsbereich/e: I und II (je nach Lerngruppe auch bereits III; z.B. freie Erörterung, eventuell in Kombination mit „Jugend debattiert“ im Dez.)

Unterrichtsschwerpunkt I: Soziale Marktwirtschaft

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
1	Urteilskompetenz Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • ...politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Systeme, Strukturen und Prozesse unter dem Aspekt der politischen Herrschaft – in Ansätzen - vergleichend und begründend bewerten und Schlussfolgerungen daraus ziehen. • ...Entscheidungen in Haushalt, Unternehmen und Staat kriteriengeleitet überprüfen und bewerten. 	<ul style="list-style-type: none"> • ...das System der Sozialen Marktwirtschaft mit anderen ausgewählten Wirtschaftssystemen (z.B. Planwirtschaft in der DDR) vergleichen und anschließend bewerten. • ...Grundprinzipien, Möglichkeiten u. Probleme der Sozialen Marktwirtschaft erläutern und in dem Zusammenhang Fachbegriffe verwenden können. • ...Aufgaben des Staates erklären und diskutieren können, inwiefern der Staat (als Krisenmanager) in die Wirtschaft eingreifen sollte. • ...konkrete Fallbeispiele von Unternehmensentscheidungen erläutern können. • ...Aufgabe von Unternehmen erklären können. • ...die eigene Rolle als Konsumenten und Entscheider in der Marktwirtschaft erkennen. (vgl. Thema Konsumenten, 9.1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Brainstorming zu den Überbegriffen Sozial/ Markt/ Wirtschaft • Textanalyse zu Erläuterungstexten zu Strukturen und Prozessen • Unternehmensbesuch (z.B. Opel) • Fallbeispiele zu Unternehmensentscheidungen/ Perspektiven untersuchen (z.B. Arbeitnehmer/ Arbeitgeber) • Pro- und Kontra-Diskussion zu pol. oder wirtschaftlichen führen (z.B. zu Eingriffen des Staates, Standortverlagerungen) • eigene Kaufentscheidungen, Kaufentscheidungen der Mitmenschen abfragen 	<p>Diskursfähigkeit Die Lernenden stellen eigene Positionen klar dar und nehmen fremde Standpunkte in ihrer Überzeugungskraft wahr.</p> <p>Personale Kompetenz Selbstwahrnehmung: Die Lernenden nehmen sich selbst als Konsumenten wahr und reflektieren ihr Konsumverhalten. Sie sehen sich selbst verantwortlich für ihr eigenes Konsumverhalten und erkennen ansatzweise die Auswirkungen auf Dritte.</p>

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
2	Analysekompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ...eigene Fragen zu einem gesellschaftspolitischen Problem stellen, ...Wertesysteme hinter Wirtschaftssystemen erkennen. ...das eigene Wertesystem hinterfragen und mit der Realität vergleichen. ...die eigenen Deutungsmuster zu politischen, sozialen, rechtlichen, wirtschaftlichen Aspekten und Wertfragen wahrnehmen und darstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> ...(Vor-) Einstellungen (z.B. zum Sozialstaat) formulieren und später kriteriengeleitet hinterfragen (Bsp. Mindestlohn, Kündigungsschutz). ...mit Wirtschaftssystemen verbundene Menschenbilder erarbeiten (z.B. zu Liberalismus und Sozialismus). ...verschiedene Einstellungen zur Wirtschaftsordnung Soziale Marktwirtschaft gegenüberstellen. ...Ansprüche / Ideale und Realität kontrastieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Mindmap zum Sozialstaat erstellen oder Karikaturen dazu interpretieren • Textanalyse zu Erläuterungs- oder Deutungstexten • Zitatsammlungen / Interviews zu Werten/ Wirtschaftssystemen von Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft 	<p>Sozialkompetenz</p> <p>Die Lernenden nehmen unterschiedliche Bedürfnisse, Emotionen und Überzeugungen sowie Interpretationen sozialer Realität in Beziehungen wahr. Sie versetzen sich in die Lage anderer, erfassen und reflektieren Modelle des Zusammenlebens und Wirtschaftens unter den Aspekten Funktionalität und Gerechtigkeit.</p>
3	Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ...aus unterschiedlichen Medien selbstständig und gezielt politisch und ökonomisch relevante Informationen entnehmen, aufbereiten und darstellen. ...die Arbeitsvorhaben in einer Lerngruppe unter dem Aspekt des methodischen Vorgehens entwickeln, anwenden und kritisch reflektieren.Methoden anderer Fächer gewinnbringend für die Lösung gesellschaftspolitischer Problemstellungen weitgehend selbstständig einsetzen (z.B. Statistik) 	<ul style="list-style-type: none"> ...zu einer kontroversen Fragestellung auf dem Themen Umfeld Soziale Marktwirtschaft (Arbeitsmarktpolitik, s. Fragestellungen oben) Texte / Medien recherchieren, Informationen anhand von Leitfragen entnehmen und Mitschülern vorstellen. ...Rechercheaufträge vergeben, Rollen aufteilen, sowie den Prozess und Erfolg der Gruppenarbeit selbst bewerten und Verbesserungsvorschläge entwickeln. ...Statistiken zum Thema Sozialstaat (Soziale Marktwirtschaft/ Arbeitsmarktpolitik) auswerten und in die eigene Meinungsbildung oder Argumentation kritisch miteinbeziehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Textanalyse z.B. von passenden Zeitungsartikeln (Nachrichten TV / Radio) • Linksammlungen zum Thema erstellen • Arbeits- und Zeitpläne für Rechercheaufgaben erstellen • Selbstdiagnose- und Feedbackbögen zum Arbeitsprozess sowie zum Kenntnisstand • Aufgabenverteilung in GA planen 	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Lernenden nutzen verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung, strukturieren diese und verarbeiten Informationen selektiv und produktiv.</p> <p>Textkompetenz</p> <p>Die Lernenden entnehmen einem Text wichtige Inhalte, strukturieren diese und geben sie wieder.</p>

Unterrichtsschwerpunkt II: Betrieb im Wirtschaftssystem

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
1	Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • ...die Rolle von Arbeitgebern und Arbeitnehmern in einem Betrieb und für das Funktionieren eines Betriebes beurteilen • ...unternehmerische und gewerkschaftliche Entscheidungen im Spannungsfeld zwischen Gewinnorientierung, ökologischer und sozialer Verantwortung bewerten •Standortentscheidungen auf der Basis eines Kriterienkataloges beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • ... das Handeln von Arbeitnehmern und Arbeitgebern als Ausdruck von pluralistischer Interessenvertretung und Gesamtverantwortung für den Betrieb erkennen •das Handeln von Unternehmen und Gewerkschaften in der gesellschaftlichen, sozialen und ökologischer Verantwortung an gewählten Beispielen (Tarifpolitik u.a.) bewerten können • ...dies an realen Unternehmensentscheidungen nachvollziehen können 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit aktuellen Materialien (Texte, Schaubilder) sowie Rollenspiele zum Thema Interessenvertretung. • Analyse von aktuellen Streiks, Tarifverhandlungen und betrieblichen Regelungen • Analyse und Bewertung von Unternehmensentscheidungen auf der Basis von Kriterien 	<p>Diskursfähigkeit Die Lernenden stellen eigene Positionen klar dar und nehmen fremde Standpunkte in ihrer Überzeugungskraft wahr.</p> <p>Methodenkompetenz Die Lernenden nutzen verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung, strukturieren diese und verarbeiten Informationen selektiv und produktiv.</p> <p>Textkompetenz Die Lernenden entnehmen einem Text wichtige Inhalte, strukturieren diese und geben sie wieder</p>
2	Analysekompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • ...den Aufbau und die Bedeutung des Betriebes als planvoll organisierte Wirtschaftseinheit in einer sozialen Marktwirtschaft erläutern, Unternehmensentscheidungen und Gewerkschaftspositionen sowie Standortentscheidungen nachvollziehen können 	<ul style="list-style-type: none"> • ... zwischen unterschiedlichen Betriebsarten unterscheiden können und das System der Betriebsorganisation exemplarisch erläutern können •die Positionen der Tarifpartner in ihrer Interessenorientierung erkennen können • ...das Gewicht einer Standortentscheidung in ihren vielfältigen Auswirkungen und in der Bedeutung für die Zukunft eines Unternehmens erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Texten und Schaubildern zu Betriebsorganisation (Organigramm) • Beurteilung der Bedeutung einzelner Teile der Betriebsorganisation • Erkennen der Interessengebundenheit von gewerkschaftlichen und unternehmerischen Entscheidungen • Beurteilung der Bedeutung von Standortentscheidungen 	<p>Sozialkompetenz Die Lernenden nehmen unterschiedliche Bedürfnisse, Emotionen und Überzeugungen sowie Interpretationen sozialer Realität in Beziehungen wahr. Sie versetzen sich in die Lage anderer, erfassen und reflektieren Modelle des Zusammenlebens und Wirtschaftens unter den Aspekten Funktionalität und Gerechtigkeit.</p> <p>Textkompetenz Die Lernenden entnehmen einem Text wichtige Inhalte, strukturieren diese und geben sie wieder</p>

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
3	Handlungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ...Handlungsmöglichkeiten im Rahmen organisierter Interessenwahrnehmung durch Mitarbeit in Verbänden und Organisationen erkennen und simulativ erproben, selbstständig eigene und begründete Lösungen für Zielkonflikte in wirtschaftlichen Zusammenhängen in Handlungssituationen konsequent umsetzen, ...in Arbeitsgruppen, deren Mitglieder verschiedene Positionen vertreten, mitarbeiten und hierbei den Gruppenprozess so gestalten, dass die unterschiedlichen Perspektiven in Bezug auf einen politischen oder ökonomischen Konflikt in der Gruppenarbeit berücksichtigt werden, ...Möglichkeiten zur politischen Gestaltung und Einflussnahme unter Berücksichtigung verschiedener Handlungsalternativen im Sinne von Perspektivwechsel formulieren und vertreten, 	<ul style="list-style-type: none"> ...Akteure in der Sozialen Marktwirtschaft und deren Handlungsmöglichkeiten kennen (Arbeitnehmer und -geber sowie ihre Interessensvertreter). ...an einem geeigneten Mitbestimmungsmöglichkeiten (entsprechende Gesetzgebung) von Arbeitnehmern kennen lernen. ...erkennen, weshalb der Gesetzgeber Tarifaueinandersetzungen den Verhandlungen der Sozialpartner überlässt. ...erläutern können, welche Vor- und Nachteile Bedingungen eines Tarifvertrages für welche Partei haben. ...verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten und deren Bedingungen kennen (z.B. Kurzarbeit) ...in Arbeitsgruppen eine bestimmte Position und Rolle erarbeiten. ...ein Dilemma erkennen (z.B. von Gewerkschaften, Lösungen suchen). ...verschiedene Rollen und Sichtweisen auf eine kontroverse Fragestellung kennenlernen. ...eigene Arbeitsergebnisse, reale Fallbeispiele und Lösungsperspektiven vergleichen. 	<ul style="list-style-type: none"> Expertenbefragung (Gewerkschafter, Besuch einer Gewerkschaft) Interviews führen (z.B. Betroffene, Eltern) Gruppenpuzzle, Textarbeit, Gruppenarbeit zur Erarbeitung von Sachkenntnissen zum Thema Rollenspiel einer Verhandlungsrunde Planspiel durchführen zu Handlungsmöglichkeiten von Interessenvertretern Debatten führen zu aktuellen wirtschaftspol. Themen (z.B. über Mindestlohn, Kündigungsschutz, Hartz IV) 	<p>Sozialkompetenz Die Lernenden nehmen unterschiedliche Bedürfnisse, Emotionen und Überzeugungen sowie Interpretationen sozialer Realität in Beziehungen wahr. Sie versetzen sich in die Lage anderer, erfassen und reflektieren Modelle des Zusammenlebens und Wirtschaftens unter den Aspekten Funktionalität und Gerechtigkeit. Die Lernenden nehmen sozial geprägte Situationen und Konstellationen wahr und reflektieren sie. Im Unterrichtsgeschehen wird ein gemeinsames Arbeitsvorhaben in Kooperation mit den Teampartnern erfolgreich ausgeführt.</p> <p>Textkompetenz Die Lernenden entnehmen einem Text wichtige Inhalte, strukturieren diese und geben sie wieder</p>
4	Handlungs- kompetenz II	<ul style="list-style-type: none"> ...Entscheidungen über die Standortwahl eines Betriebes unter Abwägung von Vorteilen und Nachteilen in einer hypothetischen Situation treffen ...Konflikte zwischen Unternehmensinteressen und Belangen Dritter (Umweltschutz / Anwohner) erkennen und Interessenlagen gegeneinander abwägen die Dimensionen und Kriterien der Standortwahl eines Unternehmens in ihrer Bedeutung (auch für den Standort) gewichten 	<ul style="list-style-type: none"> ...aus unterschiedlichen Perspektiven begründete und an Kriterien orientierte Entscheidungen treffenan einem Beispiel diese Konfliktlagen erläutern (etwa Frankfurter Flughafen) ...fiktive Standortentscheidungen an Beispielen in ihren Auswirkungen und den zugrunde liegenden Entscheidungen treffen 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeit mit Texten, Statistiken, Schaubildern / Planspiel Arbeiten mit Texten, Statistiken, Schaubildern / Planspiel Arbeiten mit Texten, Statistiken, Schaubildern zur Erarbeitung von Fachwissen zu Vor - und Nachteile von Standortentscheidungen Talkshow zum Thema / Gespräche mit Betroffenen / Auswertung von Medienberichten und Veröffentlichungen Simulation der Diskussion über einen Standort im Aufsichtsrat eines fiktiven Unternehmens 	<p>Sozialkompetenz Die Lernenden nehmen unterschiedliche Bedürfnisse, Emotionen und Überzeugungen sowie Interpretationen sozialer Realität in Beziehungen wahr. Sie versetzen sich in die Lage anderer, erfassen und reflektieren Modelle des Zusammenlebens und Wirtschaftens unter den Aspekten Funktionalität und Gerechtigkeit</p>

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
5	Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ...aus unterschiedlichen Medien selbstständig und gezielt politisch und ökonomisch relevante Informationen entnehmen, aufbereiten und darstellen. ...die Arbeitsvorhaben in einer Lerngruppe unter dem Aspekt des methodischen Vorgehens entwickeln, anwenden und kritisch reflektieren. ...Methoden anderer Fächer gewinnbringend für die Lösung gesellschaftspolitischer Problemstellungen weitgehend selbstständig einsetzen (z.B. Statistik). 	<ul style="list-style-type: none"> ...zu einer Fragestellung in den Themenbereichen unternehmerisches Handeln, Tarifpartnerschaft und Standortpolitik Texte / Medien recherchieren, Informationen anhand von Leitfragen entnehmen und Mitschülern vorstellen. ...Recherchen anstellen, gesellschaftliche Rollen in Simulationen übernehmen und in einer Gruppe arbeiten ...Statistiken und Materialien zu den Themenbereichen unternehmerisches Handeln, Tarifpartnerschaft und Standortpolitik auswerten und in die eigene Meinungsbildung oder Argumentation kritisch miteinbeziehen 	<ul style="list-style-type: none"> Linksammlungen sowie Arbeits- und Zeitpläne erstellen, um das Thema informativ zu durchdringen Selbstdiagnose- und Feedbackbögen zum Kenntnisstand Simulation von Verhandlungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern im Aufsichtsrat eines Unternehmens Eingaben/ Stellungnahmen aus der Sicht von Unternehmensentscheidungen betroffener Dritter formulieren Recherchen in Betrieben vor Ort 	<p>Sozialkompetenz Die Lernenden nehmen unterschiedliche Bedürfnisse, Emotionen und Überzeugungen sowie Interpretationen sozialer Realität in Beziehungen wahr. Sie versetzen sich in die Lage anderer, erfassen und reflektieren Modelle des Zusammenlebens und Wirtschaftens unter den Aspekten Funktionalität und Gerechtigkeit</p> <p>Methodenkompetenz Die Lernenden nutzen verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung, strukturieren diese und verarbeiten Informationen selektiv und produktiv.</p>